

D. MIT BAUEN AM REICH GOTTES

BAUSTEINE

Arbeitsfeld 1 GEMEINSAMER AUFTRAG, VIELFÄLTIGES HANDELN - Den Rahmen setzen

- 1.01 Regionen-Bildung zur Wahrnehmung von Aufgaben
- 1.02 Miteinander von Hauptamt und Ehrenamt
- 1.03 Öffentlichkeitsarbeit
- 1.04 Leichtes Gepäck
-

Arbeitsfeld 2 Unseren GLAUBEN (MIT)TEILEN - Kommunikation des Evangeliums

- 2.01 Pastorale Versorgung
- 2.02 Vielfältige Formen der Verkündigung
- 2.03 Kooperationen suchen und stärken

Arbeitsfeld 3 SICH DEN MENSCHEN ZUWENDEN – Individuelle Lebensbegleitung, Initiierung von Gemeinschaft + Hilfe in Verhältnissen gesellschaftlicher Ungleichheit

- 3.01 Partizipation von Kindern und Jugendlichen
- 3.02 Seelsorge
- 3.03 Bildung
- 3.04 Diakonie

Arbeitsfeld 4 ZUR TEILHABE BEFÄHIGEN -

- 4.01 Gottesdienste feiern und gemeinsam verantworten
- 4.02 Materialbörse
- 4.03 Leit-Thema /Vision ökofairer KK

Arbeitsfeld 1 GEMEINSAMER AUFTRAG, VIELFÄLTIGES HANDELN

Vision 1 REGIONEN-BILDUNG ZUR WAHRNEHMUNG VON AUFGABEN

Der Kirchenkreis Krefeld-Viersen versteht sich als Gemeinschaft von Gemeinden, die gemeinsam die Aufgabe der Kommunikation des Evangeliums erfüllen wollen.

Ziele

Die Gemeinden schließen sich in Regionen zusammen und stellen so die Erfüllung ihrer Aufgaben sicher. Die Gemeinden wahren die (unterschiedlichen) Interessen von Menschen in Stadt- und Landgemeinden.

Maßnahmen

- Die Gemeinden im Kirchenkreis Krefeld-Viersen bilden bis Ende 2021 Regionen zur Erfüllung aller Aufgaben. Der Kreissynodalvorstand begleitet die Regionenbildung aktiv.
- Die Regionen entwickeln Konzepte zur Sicherstellung von Aufgaben, die sowohl die Besonderheiten der Region als auch die Arbeit der funktionalen Dienste im Kirchenkreis berücksichtigen.
- Die Regionen entscheiden in Absprache untereinander und mit der Superintendentin über eine flächendeckende Wahrnehmung kirchlicher Aufgaben und mögliche Schwerpunkte in den einzelnen Regionen. Zu diesem Zweck treten Regionalversammlungen zusammen, in denen gemeinsame Vereinbarungen beraten werden können. Eine Vertretung des KSV ist festes Mitglied dieser Regionalversammlungen. Die Versammlungen könnten einen Teil der monatlichen (Gesamt-) Pfarrkonvente ersetzen.
- Vereinbarte Absprachen und Ziele werden schriftlich festgelegt und in regelmäßigen Abständen überprüft (z.B. in Fünf-Jahres-Schritten (Konzeption 2025 / 2030 etc.).

Arbeitsfeld 1 GEMEINSAMER AUFTRAG, VIELFÄLTIGES HANDELN

Vision 2 MITEINANDER VON HAUPTAMT UND EHRENAMT

Der Kirchenkreis Krefeld-Viersen versteht sich als Gemeinschaft von Glaubenden, die als hauptamtlich und ehrenamtlich in der Kirche Tätige unterschiedliche Ausbildungen, Qualifikationen und Gaben einbringen.

Ziele

Die kirchlichen Aufgaben werden von der Gemeinschaft von Haupt- und Ehrenamtlichen aufgaben- und gabengerecht wahrgenommen. In unserer Gemeinschaft, die von Respekt, Annahme und Wertschätzung geprägt ist, sind alle willkommen.

Maßnahmen

- In Gemeinden/Regionen werden Möglichkeiten diskutiert, welche Aufgaben wir auch in Zeiten knapper werdender Finanzen nicht aufgeben wollen und ob bzw. wie diese Aufgaben ehrenamtlich wahrgenommen werden können.
- Die Regionen entscheiden in Absprache untereinander über Setzung von Schwerpunkten bzw. eine flächendeckende Wahrnehmung von Aufgaben. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass alle bzw. welche kirchlichen Aufgaben durch die Gemeinschaft von Gemeinden und durch die Gemeindeübergreifenden Dienste im Kirchenkreis erfüllt werden können und sollen. Es wird eine Konzeption erstellt, die z.B. in Fünf-Jahres-Schritten (Konzeption 2025 / 2030 etc.) plant und überprüft wird.
- Die sich darauf verändernde Rolle von Hauptamtlichen und das Miteinander von Haupt- und Ehrenamtlichen wird auf geeignete Weise begleitet. Der Kreissynodalvorstand legt der Synode einen Vorschlag zur Entscheidung vor.

Arbeitsfeld 1 GEMEINSAMER AUFTRAG, VIELFÄLTIGES HANDELN

Vision 3 Öffentlichkeitsarbeit, die informiert und einlädt

Kommunikation gehört zum Kerngeschäft unserer Arbeit. Unsere Vision ist eine Öffentlichkeitsarbeit, die die Kirche mit ihrer Botschaft und ihren Angeboten nach außen erkennbar evangelisch darstellt und Menschen zum Dialog und zum gemeinsamen Handeln einlädt. Nach innen informiert die Öffentlichkeitsarbeit über Themen und Entwicklungen innerhalb des Kirchenkreises.

Ziele

Wir haben viel (an)zu bieten: Die Evangelische Kirche in Krefeld-Viersen mischt sich ein, lässt den Glauben in zahlreichen Angeboten erlebbar werden, stellt sich den Fragen und Sorgen der Menschen im kirchlichen wie im kommunalen Raum und bietet Einzelnen spirituelle Begleitung. Um unsere Anliegen und unsere Arbeit sichtbar zu machen, muss die Kommunikation nach innen und nach außen verbessert werden.

Mitglieder der Kirchengemeinden und Mitarbeitende sollen auf vielfältigen Wegen von Aktivitäten erfahren, Entwicklungen und Diskussionen verfolgen und sich daran beteiligen können.

Die interessierte Öffentlichkeit soll erfahren, welche Impulse die Evangelische Kirche in Krefeld-Viersen für das kirchliche und gesellschaftliche Leben setzt. Zunehmend mehr sollen auch Menschen erreicht und für Angebote interessiert werden, die keine oder nur eine lose Bindung an Kirche haben.

Maßnahmen

- Um diese Ziele zu verwirklichen, bedarf es eines breit aufgestellten Ausschusses für Öffentlichkeitsarbeit. Das Gremium berät über Wege zur Veröffentlichung und leitet Schritte ein, um die Öffentlichkeit auf unterschiedliche Weise zu erreichen.

Damit Öffentlichkeitsarbeit effektiv arbeiten kann, ist sie direkt an die Leitung des Kirchenkreises angeschlossen. Im Öffentlichkeits-Ausschuss sollen unterschiedliche Handlungsfelder und Arbeitsfeldern des Kirchenkreises vertreten sein.

- Öffentlichkeitsarbeit wird mit ausreichend finanziellen Mitteln ausgestattet, um die Aufgaben erfüllen zu können.

- Um die Kommunikation nach innen zu stärken, werden Formen der internen Kommunikation wie z.B. die Nutzung eines Intranets, regelmäßige Herausgabe von Newslettern, mögliche Beteiligung an Meinungsbildung durch Blogs geprüft und gegebenenfalls eingerichtet.

Arbeitsfeld 1 GEMEINSAMER AUFTRAG, VIELFÄLTIGES HANDELN

Vision 4 **IM KIRCHENKREIS UNTERWEGS MIT „LEICHTEM GEPÄCK“**

Verwaltung ist ein wichtiger und notwendiger Teil kirchlicher Arbeit. Verwaltung hat dabei keinen Selbstzweck, sondern sie dient der Erfüllung kirchlicher Aufgaben. Dies geschieht insbesondere dadurch, dass sie kirchliches Arbeiten mit vorbereitet, begleitet und Personal und Finanzen verwaltet. Für die verwaltenden Arbeit gilt „So viel wie nötig, so wenig wie möglich.“

Ziele

Der Kirchkreis Krefeld-Viersen führt das landeskirchliche Bemühen weiter und entwickelt den eigenen Kirchenkreis so, dass Verwaltung mit möglichst „leichtem Gepäck“ unterwegs ist. Damit ist gemeint, dass sowohl die Leitung als auch die Verwaltung des Kirchenkreises einen verlässlichen Rahmen bieten, der den Gemeinden und funktionalen Dienste die Erfüllung ihrer Aufgaben ermöglicht.

Maßnahmen/Konkrete Schritte

- Im Kirchenkreis werden Prozesse vereinheitlicht und „verschlankt“, sodass Aufgaben in kürzerer Zeit mit weniger Aufwand erreicht werden können.
- Der Kreissynodalvorstand erarbeitet Strukturen, die ermöglichen, dass Pflichtaufgaben der Verwaltung zeitnah erledigt und neuere Entwicklungen frühzeitig vorbereitet werden können. Er stellt die hierfür notwendigen finanziellen und personellen Ressourcen zur Verfügung.
- Er schafft Rahmenbedingungen, durch die Arbeitsgebiete ihre Aufgaben weniger bürokratisch erledigen können.
- Dafür ruft er eine Projektgruppe zusammen, die Arbeitsabläufe überprüft und Vorschläge zur Vereinfachung/Verschlinkung macht. Diese Projektgruppe ist aus möglichst vielen unterschiedlichen Handlungsfeldern besetzt. Sie nimmt Vorschläge von Mitarbeitenden entgegen, prüft diese und schlägt geeignete Formen zur Umsetzung vor. Die Projektgruppe ist direkt an den Kreissynodalvorstand angeschlossen. Sie arbeitet in engem Kontakt mit der AG „Zukunftswerkstatt“.

Vision 1 Wahrnehmung pastoraler Dienste in allen Regionen

Die Verkündigung ist das Herzstück evangelischen Lebens. Deshalb sind wir im Kirchenkreis an allen Orten für die Menschen da. Im gemeinsamen Hinhören fragen wir mit den Menschen nach der Relevanz des Evangeliums für unser Leben und unsere Zeit.

Ziele

Im Kirchenkreis wird die Versorgung mit pastoralen Diensten von den Gemeinden und von gemeindeübergreifenden Diensten wahrgenommen und sichergestellt. Dabei finden die Heterogenität von Stadt- und Landgemeinden im Kirchenkreis und die (unterschiedlichen) Interessen von Menschen Beachtung. Im Kirchenkreis wird ein Prozess angestoßen, der die Bildung von multiprofessionellen Teams aus Haupt- und Ehrenamtlichen zum Ziel hat, in dem jeder und jede gaben- und aufgabenorientiert arbeitet.

Maßnahmen

- Die Regionen im Kirchenkreis entwickeln Konzepte zur Sicherstellung pastoraler Aufgaben durch alle Ordinierte im Haupt- und Ehrenamt (Pfarrstelleninhaber*innen, Diakon*innen, Gemeindemissionar*innen, Prädikant*innen, Pastor*innen im Ehrenamt).
- Der Kirchenkreis erstellt gemeinsam mit den (zu bildenden) Regionen eine Pfarrstellen-Konzeption. Diese bildet den Rahmen für die pfarramtliche Personalentwicklung.
- Die pastorale Versorgung wird mehr und mehr durch multiprofessionelle Teams ausgeübt. Die Pfarrerin oder der Pfarrer sind hauptverantwortlich. Sie initiieren den kollegialen Austausch und wirken als Multiplikator*in und Ansprechpartner*in in einem zunehmend multiprofessionellen Team.
- Der Kreissynodalvorstand wird beauftragt, ein Konzept zu entwickeln, wie der Prozess unterstützt und begleitet werden kann.
- Fortbildungen und Supervision sind hilfreiche Instrumente zur Förderung des Prozessen und werden im Kirchenkreis begrüßt und unterstützt.

Vision 2 Vielfältige Formen der Verkündigung

So vielfältig die Menschen in unseren Gemeinden und in der Stadt sind, so vielfältig sind ihre Bedarfe: Der Gottesdienst ist und bleibt ein wichtiger Ort der Verkündigung. Durch Vielfalt und unterschiedliche Akzentuierung spricht er verschiedene Menschen an und lädt möglichst viele ein, ihrem Glauben Raum zu geben. Daneben braucht es unseren Mut, Raum für neue Formate anzubieten und zu öffnen.

Ziele

Im Kirchenkreis bieten wir unterschiedliche Formen der Verkündigung an unterschiedlichen Orten an. Mit unseren Angeboten wollen wir viele Menschen erreichen. Kirche in Krefeld-Viersen öffnet ihre Türen und zeigt sich denen gegenüber gastfreundlich, die kirchliche Angebote und Unterstützung nutzen wollen oder nach eigenen Ausdrucksformen des Glaubens suchen.

Maßnahmen

- Die Evangelische Kirche im Kirchenkreis Krefeld-Viersen erkennt unterschiedlichen Bedürfnisse ihrer Mitglieder in Hinblick auf den Ausdruck des eigenen Glaubens an.
- Diversität und Verschiedenheit werden als Bereicherung des kreiskirchlichen Lebens wertgeschätzt.
- Der Kirchenkreis bietet denen Raum und Unterstützung an, die auf der Suche nach neuen, zeitgemäßen Formen der Verkündigung sind.
- Die Gemeinden/Presbyterien und gemeindeübergreifenden Dienste beschäftigen sich mit Formen der Verkündigung und beraten, wie sie neue Formen ausprobieren können.
- Gemeindeglieder und andere Interessierte werden dazu eingeladen und ermutigt, eigene Formen zu erproben, wie sie ihren Glauben mit anderen teilen können.

Vision 3 Kooperationen suchen und stärken

Die christlichen Kirchen verlieren mit abnehmender Mitgliederzahl an Bedeutung als Volkskirchen. Sie verlieren jedoch nicht an Bedeutung als Impuls-Geberinnen für die Gesellschaft und für die Menschen in unserer Stadt. In Zeiten von Pluralisierung und Säkularisierung sucht die Evangelische Kirchen in Krefeld-Viersen verstärkt nach dem, was sie mit anderen christlichen Kirchen verbindet. Zugleich fragt sie nach Anknüpfungspunkten zum Gespräch mit anderen religiösen und gesellschaftlichen Gruppen, die das Leben in der Region mitgestalten. Im interkonfessionellen wie im interreligiösen Gespräch pflegen wir im Evangelischen Kirchenkreis Krefeld-Viersen den Austausch untereinander und suchen nach Formen, den Glauben ins Gespräch zu bringen und miteinander zu teilen. Im Austausch mit Gruppen und Aktionsbündnissen, die das gesellschaftliche Leben mitgestalten, suchen wir nach gemeinsamen Themen und Möglichkeiten des gemeinsamen Handelns.

Ziele

Die Evangelische Kirche in Krefeld-Viersen bleibt auch unter sich verändernden Bedingungen eine gesellschaftsverändernde Kraft. Sie wendet sich verstärkt nach außen und pflegt Kontakte mit Gruppierungen, die gemeinsame Ziele verfolgen. Sie kooperiert mit anderen Glaubensgemeinschaften und gesellschaftsverändernden Gruppierungen.

Maßnahmen

- Die Evangelische Kirche in Krefeld-Viersen pflegt verlässlich bestehende Kooperationen und Partnerschaften und sucht nach neuen Möglichkeiten zur Kooperation.
- Sie sucht nach Möglichkeiten, den Glauben an den einen Gott mit anderen gemeinsam zu bezeugen. Als Christinnen und Christen sind wir einladend und gastfreundlich.
- Die Arbeit einer Zukunftswerkstatt, die an der Entwicklung des Kirchenkreises arbeitet, lädt regelmäßig Brüder und Schwestern anderer Konfessionen und Religionen ein.
- Sie sucht den Austausch mit gesellschaftlichen Bündnissen, die gleiche Ziele verfolgen und nach Möglichkeiten, diese gemeinsam in die Region zu tragen.

Vision 1 Partizipation von Kindern und Jugendlichen

Kinder und Jugendliche sind gleichberechtigte Mitglieder in unseren Gemeinden. Als zahlenmäßig größte Gruppe schenken wir ihnen besondere Beachtung und laden sie zur Partizipation ein.

Ziele

Die Evangelische Kirche in Krefeld-Viersen bietet in allen Regionen und Handlungsfeldern von Kirche Kindern und Jugendlichen Möglichkeiten zur Partizipation. Sie sind an Entscheidungen zu beteiligen, die ihre eigenen Belange in der Gegenwart und in der Zukunft betreffen.

Maßnahmen

- Der Evangelische Kirchenkreis Krefeld-Viersen lädt Kinder und Jugendliche in allen Regionen des Kirchenkreises dazu ein, kirchliches Leben mitzugestalten.
- In außerschulischer und schulischer Arbeit treten ehrenamtlich und hauptamtlich Beschäftigte mit Kindern und Jugendlichen in Kontakt, bieten ihnen Möglichkeiten, sich selbst und ihren Glauben zu entdecken und mit anderen in Austausch zu kommen.
- Kinder und Jugendliche werden als Subjekte des Handelns ernst genommen. Der Kirchenkreis unterstützt und schafft Strukturen, die Kinder und Jugendliche gemäß ihrer Möglichkeiten zunehmend als verantwortliche Handelnde fördern und respektieren.

Die Arbeit in den Gemeinden wird unterstützt durch die Begleitung und Vertretung im kreiskirchlichen Jugendreferat. Es vertritt die Interessen evangelisch profilierter Kinder- und Jugend-Arbeit im Kirchenkreis, bei der Landeskirche und in den Kommunen.

Es unterstützt und befähigt die Gemeinden, Kinder- und Jugendarbeit anzubieten, und begleitet Jugendleiter*innen bei ihrem Dienst.

Es stellt den Rahmen sicher, innerhalb dessen Evangelische Kinder- und Jugendarbeit geschieht.

- Die Schulreferentin unterstützt Religionslehrer*innen bei der Ausübung ihres Dienstes. Schulpfarrer*innen tragen unser evangelisches (Bildungs-) Verständnis in die Schulen.

Vision 2 MENSCHEN IN JEDER LEBENSSITUATION BEGLEITEN

Sorgen und Leid, Herausforderungen und Zweifel, Freude und Mut gehören zum Menschsein in allen Lebensphasen. Menschen nahe zu sein, ihnen zuzuhören und ihren Fragen, Sorgen und Hoffnungen Ausdruck zu verleihen, ist die „Muttersprache der Kirche“. Im Kirchenkreis wenden wir uns den Menschen dort zu, wo sie uns brauchen.

Ziele

Die Evangelische Kirche in Krefeld-Viersen nimmt ihren seelsorglichen Auftrag in verschiedenen Formen und an unterschiedlichen Orten wahr. In Gemeinden und durch übergemeindliche Dienste begleiten wir Menschen in ihrer individuellen Situation und suchen mit ihnen nach Lösungen, die ihrer Situation gerecht werden können.

Maßnahmen

- Der Evangelische Kirchenkreis Krefeld-Viersen bietet Seelsorge und Beratung für Menschen in unterschiedlichen Lebensphasen und an unterschiedlichen Orten an. Neben Seelsorgeangeboten in den Gemeinden sucht Kirche durch Präsenz in Institutionen wie z.B. Krankenhaus, Schule oder Gefängnis die Menschen auf. In Akutsituationen sind wir z.B. durch die Telefon- und Notfallseelsorge bei den Menschen.
- Weil jede Christin und jeder Christ Sorge für die Seele trägt, qualifiziert Kirche in Krefeld-Viersen auch Ehrenamtliche und Interessierte zur Seelsorge.

Vision 3 Sprachfähigkeit im Glauben

Evangelische Bildung versteht sich als ganzheitliches, lebenslanges Lernen. Wir laden Menschen in allen Altersstufen dazu ein, die eigene Religiosität und Persönlichkeit zu entdecken, auszudrücken und miteinander zu teilen.

Ziele

Die Evangelische Kirche in Krefeld-Viersen eröffnet Bildungsräume, in denen Menschen jeden Alters und jeder Herkunft lernen können, was es heißt, als Mensch und als Christ*in in dieser Welt zu leben. Auf der Grundlage christlichen Glaubens und christlicher Werte bieten wir in Gemeinden und übergemeindlichen Diensten Raum und Zeit für religiöse Bildung.

Maßnahmen

- Evangelische Kindertagesstätten (Kitas) sind Orte religiöser Bildung für die Kleinsten in den Gemeinden. In den Kitas sind wir in der Region Krefeld-Viersen präsent. Im Rahmen von Qualitätsentwicklung achten wir auf Bildungsstandards. Religiöse Bildung machen unsere Kitas in Krefeld erkennbar evangelisch.
- Wir stellen sicher, dass in allen Teilen des Kirchenkreises Kinder- und Jugendarbeit geleistet wird. Dabei liegt uns die Erziehung zur Sprachfähigkeit im Glauben am Herzen.
- Wir unterstützen Schulen, Lehrer*innen, Schüler*innen und Eltern durch Begleitung und Fortbildungen. Das Schulreferat ist dafür wichtigste Anlaufstelle. Schulpfarrer*innen werden zu Multiplikator*innen. Sie geben ihre Erfahrungen aus dem Bildungsraum Schule weiter und tragen auf diese Weise dazu bei, dass Kinder und Jugendliche zur religiösen Sprachfähigkeit befähigt werden.
- Angebote in der Erwachsenenbildung, in der Frauen-, Männer- und Seniorenarbeit werden ausgeweitet. Die Synode berät, wie es gelingen kann, Menschen durch unterschiedliche Bildungsangebote einzuladen.
- In den kommenden Jahren schenken wir jungen Erwachsenen besondere Aufmerksamkeit. Wir nehmen die Herausforderung an, Kirchenmitgliedschaft auch auf Zukunft attraktiv zu gestalten und experimentieren mit neuen Formen, mit Menschen verständlich und lebensrelevant ins Gespräch zu kommen.

Vision 4 Gemeindliche und übergemeindliche Diakonie

Die Evangelische Kirche in Krefeld-Viersen leistet wichtige und qualitative Arbeit mit und am Menschen. Im diakonischen Handeln wird unser christliches Menschenbild erkennbar, das jedem Menschen, unabhängig von seiner Leistungsfähigkeit, seinem sozialen Status oder anderer selektierender Merkmale, uneingeschränkt seinen Wert als Geschöpf Gottes zuspricht. Unabhängig von der Rechtsform ist Diakonie Wesensäußerung von Kirche.

Ziele

Diakonie und Kirche sind untrennbar miteinander verbunden. Beide sind wichtige Partnerinnen in der geographischen Region Krefeld-Viersen und nehmen wichtige diakonische Aufgaben in der geographischen Region wahr.

Sie stellt die Versorgung von Menschen mit sozialen und medizinischen Diensten sicher und hält fest am kirchlichen Bildungsauftrag. Damit diese Arbeit auch mit geringeren finanziellen Ressourcen auf hohem Niveau weitergeführt werden kann, vernetzen sich Gemeinden und Institutionen im Kirchenkreis wo möglich mit anderen regionalen Anbietern.

Maßnahmen

- Das Diakonische Werk bietet für die Evangelische Kirche in Krefeld-Viersen kompetente Hilfe und Beratung für fast alle Bereiche des Alltags an.
- Der Kirchenkreis entwickelt Perspektiven, wie diakonische Arbeit auch unter sich verändernden Rahmenbedingungen erfolgreich gelingen kann. Er trägt Sorge, dass Diakonie in den Kommunen des Kirchenkreis sichtbar bleibt und den Menschen weiterhin Angebote zur Beratung und Unterstützung machen kann.
- Die Synode berät darüber, wie Menschen gefunden und befähigt werden können, ehrenamtlich Aufgaben wahrzunehmen, die (zukünftig) nicht mehr durch Hauptamtliche übernommen werden können.

Vision 1 Gottesdienste feiern und gemeinsam verantworten

Pfarrstelleninhaber*innen, Diakon*innen, Gemeindepädagog*innen, Prädikant*innen und andere Ehrenamtliche verantworten gemeinsam lebendige und lebensnahe Verkündigung in unserem Kirchenkreis.

Ziele

In jeder Gemeinde/Region gibt es neben der/dem Pfarrer*in mindestens eine/n weitere/n Ordinierte*n. Gemeinsam mit der/dem Pfarrer*in stellen sie/er den Verkündigungsdienst in allen Bereichen des Kirchenkreises sicher.

Maßnahmen

- Der Kirchenkreis Krefeld-Viersen erstellt ein Konzept zur ausreichenden Versorgung mit Ordinierten in allen Regionen des Kirchenkreises.
- Die Regionen tragen Sorge, dass Gemeindeglieder, die für den Dienst der Verkündigung geeignet erscheinen, auf die Möglichkeit der Ausbildung zum/zur Prädikant*in hingewiesen werden.
- Die Aufgaben von Prädikant*innen werden von den Regionen in Abstimmung mit der/dem Synodalbeauftragten klar definiert.
- Prädikant*innen sind im regelmäßigen Austausch untereinander und mit der/dem Synodalbeauftragten des Kirchenkreises.
- Der Kirchenkreis Krefeld-Viersen stellt sicher, dass Prädikant*innen sich fachlich vorbereiten und fortbilden können, indem eigene Angebote gemacht und auf landeskirchliche Angebote hingewiesen wird.
- Der Arbeitsbereich erhält einen eigenen, im Haushalt ausgewiesenen, Etat.
- Fahrtkosten, Materialien und Fortbildungen werden vom Kirchenkreis übernommen.

Vision 2 Kirche im digitalen Raum: Materialbörse und Intranet-Foren

Die Arbeit in unserem Kirchenkreis wird von einer großen Gruppe von haupt- und ehrenamtlich Tätigen geleistet. Gemäß ihren Begabungen beteiligen sie sich an der Erledigung kirchlicher Aufgaben. Wir laden Menschen ein, an der Gestaltung kirchlichen Lebens zu partizipieren und unterstützen uns gegenseitig in unserer Arbeit.

Ziele

Die Evangelische Kirche in Krefeld-Viersen befähigt Haupt- und Ehrenamtliche zu qualifizierter, gabengerechter Teilhabe. Sie schafft Strukturen und Möglichkeiten, damit Ehrenamtliche sich einbringen und verantwortlich handeln können. Sie ermöglicht den Austausch untereinander und fördert qualitative Arbeit auf allen Arbeitsfeldn kreiskirchlicher Arbeit.

Maßnahmen

- Wir laden Menschen ein, sich gemäß ihren Begabungen und Interessen in die kirchliche Arbeit einzubringen.
- Der Kreissynodalvorstand trägt dafür Sorge, dass virtuelle Räume zur Verfügung gestellt werden, in denen Materialbörsen für unterschiedliche Handlungsfelder eingerichtet werden können. Auf diese Weise können erprobte Materialien untereinander ausgetauscht werden.
- Erfahrungen mit Materialbörsen sowie die Bedarfe von Haupt- und Ehrenamtlichen zur Qualifizierung ihrer Arbeit werden regelmäßig evaluiert.

Vision 3 Erkennbar evangelisch durch Themensetzung

In den kommenden Jahren steht der Kirchenkreis Krefeld-Viersen, wie die gesamte Evangelische Kirche, vor großen strukturellen Herausforderungen. Auch in Zeiten, in denen notwendiger Weise viel Energie in Organisationsentwicklung fließt, wollen wir uns als Kirchenkreis erkennbar bei gesellschaftlichen Herausforderungen einbringen.

Ziele

Gemeinden und übergemeindliche Dienste zeigen sich „erkennbar evangelisch“, indem sie Leit-Themen in die öffentliche Diskussion einbringen und sich an gesellschaftlichen Prozessen in der geographischen Region beteiligt.

Konkrete Schritte

- Die Synode, Gemeinden, Referate und Werke im Kirchenkreis Krefeld-Viersen verabreden, alle zwei Jahre einen thematischen Impuls zu setzen. Die gemeinsame Auseinandersetzung an unterschiedlichen Orten und in verschiedensten Formaten soll zur Orientierung nach innen und außen beitragen.
- In Konkretion beschließt die Synode jedes zweite Jahr ein Leit-Thema.
- Für das Kirchenjahr 2020/2021 schlagen die Referentinnen gemeinsam mit dem GMÖ und den Synodalbeauftragten für Umwelt und Erwachsenenbildung als Thema „Evangelisch in Krefeld – für ein ökologisches und faires Miteinander“ vor. Sie laden alle Gemeinden und übergemeindliche Einrichtungen ein, sich das Thema zu eigen zu machen und bitten die Synode, einen entsprechenden Beschluss zu fassen.
- Für die Folgejahre sind Gemeinden und übergemeindliche Einrichtungen sowie einzelne Personen eingeladen, Themenvorschläge einzubringen. Die Synode einigt sich jedes zweite Jahr im Herbst auf ein gemeinsames Impuls-Thema für das darauffolgende Kirchenjahr.